

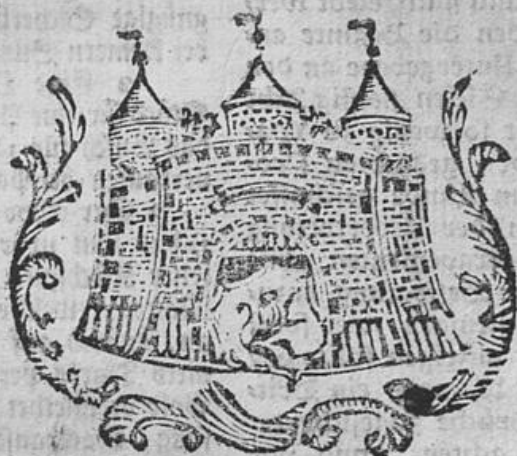
Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

**Jeverische wöchentliche Anzeigen und Nachrichten.
1791-1811
1795**

5 (2.2.1795)

[urn:nbn:de:gbv:45:1-124152](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:45:1-124152)



Montag, den 2ten Februar 1795.

Beförderungen.

Serenissima Hochfürstl. Durchl. haben gnädigst geruhet, nachstehende Beförderungen vorzunehmen: als

Ehren Pastor Lauts zum ersten Prediger zu Hohentirchen.

— Pastor Helmgen, zum zweiten Prediger daselbst.

— Pastor Peters, zum Prediger nach Wiefels.

— Pastor und Präceptor Frerichs, zum zweiten Prediger zu Schortens.

Den Cand. theol. Cordes, als Präceptor und Lehrer der vierten Classe hiesiger Provinzial Schule.

Friederich Peter Siefken, einstweilig zum Rechenmeister und Schullehrer der fünften Classe, unter Assistenze eines Candidaten der Theol.

Ferner, als Landschuldiener und Küster:

1. Behrend Otten Ummen, als Organist und Schuldiener nach Schortens.

2. Jürgen Martens, als Organist und Schuldiener nach Cleverns.

3. Behrend Janssen Lübben, als Organist und Schuldiener nach Wangeroge.

4. Anthon Jürgens, als Küster und Schuldiener nach Wilsen.

5. Johann Christian Carstens, als Küster und Schuldiener nach Wedoge.

Jever den 19ten Jan 1795

Aus dem Consistorio hieselbst.

Verordnung.

Wann man bey den mit jedem Tage steigenden Preisen verschiederer der nöthigsten Lebensmittel von Regierungswegen nöthig gefunden, einem gänzlichen Mangel derselben möglichst vorzudenken; Als wird hierdurch nicht nur jeder wucherliche Ankauf, sondern auch alle Versendung von ieder Gattung des Getraides ins Ausland, den Häser allein ausgenommen, imzuehen Wehl, Graupen, Grütze, Eyer, Butter, Talg und Lichter auch Heu und Stroh bey 100 SA. unabbittlicher Brüche, nach Befinden körperlicher Bestrafung nicht nur untersaget, sondern auch dem advocato Sisti, imgleis

den sämtlichen Beamten, und dem Stadtmagistrate bey Vermeidung schwerer Verantwortung aufgegeben, durch ihre Untergebene genau vigiliren zu lassen, daß dieser Verordnung genau nachgelebt werde, insonderheit werden die Beamte angewiesen, durch ihre Untergebene an den Gränzen und bey den Sielen fleißig Acht geben zu lassen, damit so wenig zu Wagen, als zu Schiffe von gedachten Producten etwas aus dem Lande geschaffet werde, bey vorfinden der Uebertretung derselben aber die Contravenienten ohne Ansehen der Person zur Bestrafung anzuzeigen; auch wird demjenigen, wer sonst einen Contravenienten anzeigen sollte bey Verschweigung seines Namens ein Drittheil der verwürkten Brüche zugesichert.

Wornach sich zu achten, und vor Schaden zu hüten. Sign. Jever den 21 Jan. 1795.

(L.S.) Aus der Regierung.

Concurs.

Von dem weil. Assessore und Bürgermeister Anton Bernhard Clasen, ergethet, auf Ansuchen dessen Beneficial Erben, concursus creditorum, und ist zur Angabe terminus præclusivus bis zum 8ten Febr. d. J. festgesetzt. Wornach u. Sign. Jever den 22 Dec. 1794.

(L.S.) Bürgermeister und Rath hieselbst.

Gerichtl. Proclam.

1 Es sollen einige Clastern Holz als eichen und tannen, wie auch dergleichen Stammenden von verschiedener Länge und Dicke, am nächsten Donnerstag als den 5. Febr. des Nachmittags um 1 Uhr in U. Jever der hiesigen Vergantungs-Ordnung gemäß, öffentlich verkauft werden. Wornach u. Sign. Jever den 31 Jan. 1795.

(L.S.) Aus der Cammer,

2 Es sollen 600 Wagen Schottischer Steinkohlen, um Johanni d. J. auf der Insel Wangeroge abzuliefern, mindest annehmend verbunden werden. Liebhaber können sich am 7ten März d. J. vor der Cammer einfinden und accordiren. Jever den 24sten Januar 1795.

(L.S.) Aus der Cammer.

Privat Sachen.

1 Assessor Moehring zu Witmund hat im Vollmacht auf May 3300 Rl. und auf Martini dieses Jahres 5800 Rthlr. in Golde gegen gnügige Sicherheit ad 4 pro Cent ganz oder bei kleinern Summen zu verleihen.

2 Eine Quantität Emden Tau, 20 Stück für eine Pistole und besten Schusterhanf das Busch für $1\frac{1}{2}$ Rthlr. ist in Commission zu verkaufen bei Paul Blumroth.

3 Der Advocat Frerichs will, 1) daß ihm uxor. nom. zugehörige, in Wiefeser Kirchspiel belegene Landgut, groß 64 Matten, welches von bevorstehenden May an, annoch auf drey Jahre, an Johann Niemiß Starck per Matt zu 5 Reichsthaler in Gold vermietet worden, nebst guter Behausung, Backhause, Kirchen und Lagerstellen in der Wiefeser Kirche, und auf dem Kirchhofe daselbst; sodann

2) sein an der großen Burgstraße stehendes Haus von vier Wohnungen, mit der daran stoßenden Wagenremise, und den darzu gehörigen zwey Gärten im Hillerßenham, und $7\frac{1}{2}$ Gärten hinter der Kleburg, welche letztere an Harm Duden für 10 Reichsthaler in Erbheuer ausgethan, am 2ten Februar des Nachmittags um 2 Uhr in d. S. Basinwirts Paul Blumroths Hause aus freyer Hand verkaufen, und können die Bedingungen sowohl am besagten Orte, als auch bey dem Eigener vorher eingesehen werden.

4 Der Herr Justizrath Jürgens hat eine ansehnliche Parthey des besten Heues in Schobern, oder Wischen von 10 und 12 Fudern auf dem neuen Sander Groden aus freyer Hand zu verkaufen. Diejenigen, welche davon benöthiget sind, können von dessen Verwalter, Michael Cordes, daselbst nach ihrer Bequemlichkeit ganze, halbe, oder auch viertel Wischen, für billige Preise erhandeln.

5. Ich ersuche denjenigen, welcher Gryphanders oeconomiam legalem besitzt, mit solche auf einige Tage zu communiciren. Jever den 31 Januar 1795.

Garlichs.

6 Der Vormund über Rielef Westendorfs Tochter Vermögen hat 50 bis 60 Reichsthaler gegen Sicherheit für zu bedingende Zinsen zu belegen. Die Gelder können sofort in

Empfang genommen werden bey dem Vor-
mund Habbe Saddicken Haben.

7 Eine Kuhe ist zu verkaufen. Nach-
richt bey Hübling.

8 Es wird ein Knecht gegen hinlängli-
chen Lohn verlangt, der wohl mit Pferden
umzugehen weiß, und den Dienst gleich an-
treten kann. Friedrich Clasen giebt weitere
Auskunft.

9 Ein schönes Zimmer in einem wohl-
gelegenen Hause in der Stadt ist an eine ein-
zelne Person zu vermietthen. Hübling giebt
Nachricht.

10 Lübke Meiners Janssen, zu Lübber-
hausen, hat, auf May anzutreten, eine Stube,
einen bemisteten Garten und etwas Rocken und
Grünland auf ein oder 3 Jahr zu verheuren.

11 Es wird hierdurch bekannt gemacht
daß bey dem hiesigen Herrschaftlichen Plan-
tenr Schütze allerley frische und gute, sowohl
fremde als einländische Garten Saamen für
billige Preise zu bekommen sind, und die des-
halbigen Catalogi sind gratis zu haben,

12 Allen denjenigen, welche bisher bey
meinem izt abwesenden Ehemann Westphal
ihre Schmiedearbeit haben verfertigen lassen,
mache ich hierdurch schuldigst bekannt, daß
ich die Schmiede Profession durch einen guten
Gesellen fortsetze. und ersuche deshalb diese
und andere Gönner mir ihre Arbeiten zu gön-
nen; da sie dann sicher gute Arbeit und bil-
ligen Preis erwarten können.

Westphals Ehefrau.

13 Auf eingegangene gerichtl. Commission
wollen die Erben des weyl. Jürgen Mannen
Strömer zu Egel, desselben sämmtliche nach-
gelassene Mobilien und Noventien, als:
Schränke, Tische, Stühle, Kisten, Silber,
Kupfer, Messing, Zinn, Eisen, eine Wand-
uhre, einige Betten mit Zubehör, Leinen-
zeug, Manns und Frauenkleider, sodann ein-
nige Pferde, verschiedene Kühe und Jung-
vieh, Schweine, Wagen, Egde, Pflüge, im-
gleichen ungedroschenen Rocken und Haber,
eine Quantität Heu und Stroh und was sonst
mehr vorgebracht werden wird, am Don-
nerstage, als den 5. Febr. des Vormittags
um 10 Uhr der Ansmiener Ordnung gemäß,
an die Meißtbietende öffentlich verkaufen las-
sen. Liebhaber wollen sich also dazu einfin-

ben und nach Gefallen kaufen. Friedeburg
den 29 Januar 1795.

A. L. Hellmets, Ansmiener.

14 Mein gewesener Knecht, Isaac Cohen,
ist am 17 Januar von hier gegangen, ohne
mir vorher Rechenschaft von seinem Dienste
abzulegen. Ich bin daher genöthiget, öffent-
lich zu ersuchen, daß diejenigen, welche von
diesem meinem gewesenen Knechte Lotterie-
loose, besonders in der Hannöverschen Lotte-
rie haben, sich in dieser Angelegenheit und
wegen der Renovation nur an mich melden.
Sodann ersuche diejenigen ehrlichen Leute,
welche diesem meinen Knecht schuldig sind,
solehes nur mir zu bezalen, da ich dann für
Alles einstehe. Hena Fellmann.

15 Hans Hinrich Memmen und Cons. sind
gesonnen 7 Matten Freiland zu verkaufen;
wer dazu Lust hat, kann sich bey Hübling
melden.

16 Ein Mädchen von 18 Jahren, honest-
ter Herkunft, welche bereits zwey Jahr con-
ditioniret, auch im Nähen und sonstigen Haus-
arbeiten wohl unterrichtet, wünschet sofort
oder auch auf May eine anderweitige Condi-
tion. Nachricht bey dem Rathsbdiener Kelling.

17 Zwey grosse Stuben wovon die eine
mit einem Ofen versehen, sind gleich anzutret-
ten, zu verheuren. Nachricht davon bey dem
hiesigen Intelligenz-Comtoir.

Boigte und Amtleuthe zu Hohenkirchen
sind gewesen.

1. Tonies Schmidt 1597. 1608. 1611.
2. Lübke Rickleffs 1628. 639. 642.
3. Balthaser Schulze 1644. 654
4. Berend Mennen 655
5. Capitain Johann Erdwin Zapfenberg 1656
662. Er starb 1677 mens, Juny und
liegt zu Jever begraben.
6. Johann Epls Boigt hieselbst 1679 starb zu
Jever Ausgang Sept. 1691 und ist den
2ten Octob. 1691 zu Hohenkirchen begrab-
en. Seine Frau war den 20sten Juny
691. gestorben.
7. Mehring Lobe 697
8. Friederich Renemann 688. 690.
9. Nelmerus Blutguth von 690 ist hieselbst
den 15. Oct. 692 beerdiget worden.

10. Ernst Christian Grosse 700
11. Johann Daniel Brüggge 708. 709
12. Dieterich Hinrich Lannen 719. Er ist 756. den 15 Nov. zu Jever beerdigt worden.
13. Julius Dieterich Lannen dessen Sohn von 742 — 750
14. Hans Christoph Grosse von 757 bis 764. den 27 July. Ward hierauf Regierungs Assessor und Secretair.
15. Friederich Heinrich Unger Commissionsrath und Amtmann hieselbst von 764 starb den 29. July 1792 zu Jever und ward den 30sten ejusd. zu Lettens begraben.
16. Gottfried Ohmstede von 792 mens. Sept. Jever. Martin Bernhard Martens.

Nachricht von einer in Jever neuerlich veranstalteten Kollekte.

Die jetzige ungewöhnliche Theuerung der unentbehrlichsten Lebensbedürfnisse, noch drückender wegen der so lange anhaltend gewesenen strengen Winterwitterung, hat auf die Herzen des größern Theils unserer mehr oder minder wohlhabenden Stadt- und Vorstadt-Bewohner einen so ungemein wohlthätigen Eindruck gemacht, daß sie, ohne durch Religionspartheylichkeit und andere unwürdige Bewegungsgründe sich misleiten zu lassen, und ohne erst viel darnach zu fragen, wie ihren bedrängten Mitbrüdern und Mit-schwestern etwan durch den Weg öffentlicher Armen-Anstalten geholfen werden könnte, oder sonst nach andern noch entferntern Hilfsquellen sich umzusehen — bloß durch christlich tugendhaftes Mitgefühl bey dem Anblicke der leidenden Mensch-

heit gleich stark gerührt — es für ihre erste und gleich auf der Stelle zu erfüllende Pflicht hielten, vor allen Dingen, sowohl bey dem Civil- als Militairstande, die Noth derer zu erleichtern, die ihr Glend im Stillen beseufzen, und, da sie an den öffentlichen Kassen keinen Antheil nehmen, der Hülfe gewiß am ersten bedürftig sind. In wenigen Tagen kam daher eine Kollekte zu Stande, deren Ertrag an baaren Gelde in 108 Rthlr. 21 Sch. 15 W., und an Naturalien, in 4 Scheffel Roggen bestand.

Man wurde in der deshalb angestellten Zusammenkunft nicht nur bald darüber einig, welche Personen von dieser Wohlthat genießten sollten, und wie die Art der Vertheilung am besten einzurichten sey, sondern es erhoben sich auch, nach gefasstem Entschlusse, aus der Mitte der Versammlung sogleich einige Stimmen, welche unaufgesodert erklärten, wie man gern bereit sey, die Mühe der besondern Austheilung fortan allein zu übernehmen, den Zustand der Hilfsbedürftigen persönlich noch genauer zu untersuchen, und einem Jeden derselben sein vestgesetztes Quantum, bedürfnismäßig, theils im baarem Gelde, theils auch und hauptsächlich statt desselben in Naturalien, als Roggen, Feurung u. dgl. abzureichen; welches ihnen denn von allen Anwesenden einmüthig überlassen, und so der ganze Plan gleich den folgenden Tag zur Ausführung gebracht wurde. Jever den 26. Jan. 1795.

Den Einzeln Rthlr., für die Blätter vom vorigen Jahre, ersucht man doch nicht zu vergessen, indem die Abrechnung des Intelligenzcomtoirs geschehen muß.